



JOHAR!^{*}, liebe Freunde, Gönner, Zustifter und Spender,

ASHA VIHAR 2014 – im Osten nichts Neues?

Doch, natürlich – aber nicht mehr wie in den beiden vorangegangenen Jahren neue persönliche und juristische Auseinandersetzungen mit dem indischen Vorstand der Peace Bird Society.

In unserem Projekt in der Savanne Jharkhands ist wieder Frieden eingekehrt. Die Arbeit des Tages beherrscht wie früher das Geschehen. Die zurückgekehrte innere Harmonie wird umso bewusster wahrgenommen. Reinigung durch eine Krise – was viele aus eigener Erfahrung kennen, hat sich auch hier bewährt.

Was aber gab es nun für neue Zweige am alten Baum Asha Vihar?

In der Medizin:

Im Lauf des Jahres wird in Asha Vihar auf dem medizinischen Sektor zwar wenig Spektakuläres, dafür aber umso Beachtlicheres geleistet: An 365 Tagen werden täglich ca. 180 Patienten ambulant und 40 Patienten stationär behandelt - mit einem monatlichen Budget von 9.000,- Euro (davon 3.000,- Euro selbst in Asha Vihar erwirtschaftet) und einem Team von 65 Mitarbeitern (vom Koch bis zum Arzt).

Unsere Außenstellen in entlegenen Dörfern - insgesamt 6 - haben sich etabliert und bewährt.

Selbst im fernen Asha Vihar arbeiten wir jetzt auf die bei uns in Deutschland viel diskutierte elektronische Patientenakte hin. Wir begannen mit der Installation von PCs in den einzelnen Ambulanzen und deren Vernetzung.

Medizinisches Highlight stellt das bis auf 2013 alljährlich im Februar stattfindende OP-Camp dar. Die Zahl der in diesem Jahr operierten Kinder war besonders hoch, weil die 2013 ausgefallenen Eingriffe hinzukamen. So operierten wir 59 Kinder (81 Eingriffe), nach wie vor überwiegend Klumpfüße (48) und invalidisierende Knie deformitäten (16). Es waren wieder 14 kompetente und liebe Mitarbeiter aus Deutschland mit dabei, die zwei Wochen ihres Urlaubs opferten und größtenteils die Flüge selbst bezahlten – eine tolle Truppe!

Die Sachkosten für die Operationen selbst übernahm erstmals eine Stiftung aus Berlin. Dazu haben wir einen Operationskatalog mit fotografischer Dokumentation des Zustandes vor und nach der Operation und den jeweiligen Kosten verfasst. Selbst wir waren durch diese unmittelbare Gegenüberstellung wieder beeindruckt, mit wie wenig Sachkosten so viel Effekt erzielt werden kann: So brauchten wir z. B. durchschnittlich 60,- Euro um einem Kind, das vorher mit seinen Klumpfüßen wie auf Stelzen lief, zu einem völlig normalen Gangbild zu verhelfen. Damit kann es ein würdevolles Leben führen, sich selbst ernähren, eine Familie gründen – und somit für sein Alter vorsorgen – und eben nicht mehr als Behinderter lebenslang von fremder Hilfe abhängig sein.

Neben den über die Jahre entscheidenden Verbesserungen der Anästhesiemethoden (nahezu komplikationsfrei und wesentlich billiger) haben wir auch das Operationsverfahren bei Klumpfüßen um einen Meilenstein verbessern und damit das Ergebnis sichern können.

Nachdem das OP-Camp beendet ist und sich die deutschen Teilnehmer wieder auf den Heimweg gemacht haben, kümmert sich nicht nur unser indisches medizinisches Personal um die Nachsorge der Operierten. Seit vielen Jahren unterstützt sie dabei eine deutsche Fachkraft in den ersten beiden Wochen nach den Operationen. Dieses Jahr blieben wegen der hohen Anzahl an Operierten sogar noch drei weitere deutsche Krankenschwestern zusätzlich vor Ort.

Beim Personal:

Die Arbeitszeit aller Mitarbeiter in Asha Vihar wird seit diesem Jahr elektronisch erfasst. Damit ist jeder subjektive Einfallsreichtum zugunsten der Objektivität aufgehoben.

In der technischen Ausstattung:

Der Fuhrpark wurde durch eine großzügige Spende aus Deutschland um einen Bus mit 18 Sitzen erweitert. Damit konnten wir ein Shuttle System für Patienten einrichten und ihnen enorme Reisekosten (Transport, Übernachtung etc.) ersparen.

Seit diesem Jahr gibt es eine Waschküche mit zwei Waschmaschinen! Damit ist zwar ein kleiner Teil der unbeschleunigten Romantik des Waschtags am Fluss verlorengegangen, aber ein großer Teil gewonnen: Im indischen Kastensystem war es für uns ein fast unlösbares Problem, Wäscherinnen zu finden, die bereit sind, die Krankenhauswäsche (den „Schmutz“ anderer) anzufassen.



Bei den Kindern:

Das hohe Niveau der etwa 10 km entfernten Missionsschule in Khairachthar bestätigt im Nachhinein die Entscheidung, unsere Kinder dorthin zu schicken. Auch dazu ist uns der neue Bus für den täglichen Transport sehr hilfreich.

Um den Kindern eine größere Chance beim Finden eines Arbeitsplatzes zu geben, beginnen wir jetzt ein System von Computerkursen in unserer Schule aufzubauen. Das Angebot gilt nicht nur für unsere Waisenkinder, sondern auch für Jugendliche aus den umliegenden Dörfern. Mit einem zertifizierten Abschluss eröffnet sich für sie eine völlig neue Arbeitsperspektive. Ein Lehrer für dieses Programm ist bereits eingestellt.

Bei den Gebäuden:

In dem Asha Vihar angegliederten Wohnquartier für Angestellte (Family Quarters) wurden drei der sechs Häuser um einen Stock erweitert. Damit können dort jetzt neun Mitarbeiter mit ihren Familien wohnen.

2014 war ein ruhiges und stabiles Jahr in unserem Projekt. Unter der einerseits besonnenen andererseits fast preußischen Regie von Dr. Binoy Singh tickte Asha Vihar verlässlich wie ein Schweizer Uhrwerk. Möge das auch 2015 so bleiben, denn es ist ein besonderes Jahr – das unseres 20-jährigen Bestehens!

Auch deshalb: ***Bleiben Sie an unserer Seite!***

Denn was wäre Asha Vihar ohne seine Helfer, Gönner und Freunde? Das mögen wir uns gar nicht vorstellen...

Von ganzem Herzen Dank!

Claudia Zechel



Johar gemeinnützige Gesellschaft für ganzheitliche medizinische Versorgung, Rehabilitation, Fürsorge und Entwicklung mbH

Geschäftsführung

Claudia Zechel
(Projektleiterin Asha Vihar)

Büro Deutschland

Doris Ratz
Masurenweg 27
30900 Wedemark

Tel. 05130 / 92 86 980
Fax 05130 / 92 86 976
E-Mail buero@johar.de

Siftungsadresse

Johar-Stiftung
Vorberg 44
28790 Schwanewede
Deutschland

Spendenkonten

Commerzbank
BLZ 100 800 00
Konto 0 787 301 300
IBAN DE09 1008 0000 0787 3013 00
SWIFT-BIC DRES DE FF

Raiffeisen Volksbank
Delmenhorst Schierbrok e.G.
BLZ 280 671 70
Konto 161 963 200
IBAN DE53 2806 7170 0161 9632 00
SWIFT-BIC GENO DE FIGSC

Stiftungskonto

MLP Bank AG
BLZ 672 300 00
Konto 2 938 259
IBAN DE8667 2300 0000 0293 8259
SWIFT-BIC MLPB DE 61

Website

www.johar.de

Auskünfte, Vorträge und Infomaterial

Doris Pazolt
Grünstadter Straße 88
67283 Obrigheim

Tel. 063 59 / 68 12
Fax 0 63 59 / 91 11 41
E-Mail info@johar.de

Auskünfte und Infomaterial

Martina Braun-Zweck
Sebastianstraße 12
92224 Amberg

Tel. 0 96 21 / 97 01 01
Fax 0 96 21 / 97 01 02